

03/2024



KARRIERE 101

Das Magazin



MINT-BERUFE
HUNDE IM BÜRO
FACHKRÄFTEMANGEL
SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN



karriere¹⁰¹



Das Branchenevent für
Schüler:innen, Studierende & Young Professionals

Die **karriere101-MatchMaker** sind das ideale Tool zur Realisierung deiner Karriereträume. Die **branchenspezifischen Online-Events** sind speziell für diejenigen konzipiert, die etwas Neues beginnen wollen bzw. am Anfang ihrer Karriere stehen. Just swipe & match!

Schau dir die einzelnen Unternehmen genau an und verteile ein Like, wenn dir gefällt, was du siehst. Wenn zwischen dir und einem Unternehmen ein Match zustande kommt, könnt ihr direkt miteinander schreiben und ein Gespräch im Videocall vereinbaren.

Swipen > Liken > Matchen > Daten

Step by Step:

Anmelden

Lege dir auf der k101-Matching-Plattform ein Profil an. Sobald das erledigt ist, kannst du dir die Unternehmen deiner favorisierten Branche genau anschauen.

Tipp: Lade einen möglichst vollständigen Lebenslauf hoch!

Swipen & Liken

Swipe durch die Profile unterschiedlicher Arbeitgeber. Verteile Likes und vereinbare Termine mit deinen Favoriten. Gleichzeitig swipen Unternehmen durch die Profile der Talente und vergeben ihrerseits Likes.

Daten

Soweit nicht schon Gespräche über die Bewerbungsplattform oder andere Kanäle laufen, führen Unternehmen und Talente am Event Day individuelle Videocall-Gespräche, um sich kennenzulernen.

It's a match!



Du willst alle Neuigkeiten rund um den k101-MatchMaker erhalten? Dann melde dich zu unserem Newsletter an:



You're hired!

Find your Perfect match!

Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe des **karriere101-Magazins**, dem Leitfaden für alle, die ihren Traumjob suchen und ihre Karriere erfolgreich gestalten wollen!

Diese Ausgabe beleuchtet das Thema Fachkräftemangel aus unterschiedlichen Perspektiven: Wir beginnen mit grundlegenden Begriffen und Statistiken in „Zahlen und Fakten“ und vertiefen das Thema in den Artikeln „Fachkräftemangel im Handwerk“ sowie „MINT-Berufe“. Unser Interview „Im Talk mit ...“ gibt Einblicke aus der Perspektive eines Arbeitgebers.

Im Studium und in der Ausbildung stehen die Hard Skills meist im Fokus, doch auch deine Soft Skills sind ein entscheidender Faktor für einen erfolgreichen Karriereweg. Erfahre mehr dazu im Artikel „Der Schlüssel zum Erfolg“. „Überstund‘ hat Gold im Mund?“ – oder nicht? Verschiedenen Generationen können typischerweise unterschiedliche Stärken zugeschrieben werden. Mehr dazu liest du in unserer Kolumne.

Einen Hund im Büro finden die einen super und die anderen noch besser. Dennoch gibt es einiges zu beachten, wenn man seinen Hund gerne mit auf die Arbeit nehmen möchte. In unserem Text „Vier Pfoten fürs Arbeitsklima“ geben wir einen Überblick, welche Voraussetzungen erfüllt sein sollten.

Unser Erfahrungsbericht handelt diesmal von der Herausforderung, Studium und Vollzeitjob zugleich zu managen: Wann sollte man das Studium priorisieren und wann lohnt es sich, den Job zu bevorzugen?

Viel Erfolg bei der Suche nach deinem **Perfect Match** wünscht dir das karriere101-Team!

Inhaltsverzeichnis

THEMA	SEITE
Fachkräftemangel im Handwerk	4
Zahlen & Fakten	8
Im talk mit ...	10
Checkliste Bewerbung	13
Schlüsselqualifikationen	14
MINT-Berufe	16
Branchen	21
Morgenstund´ hat Gold im Mund	24
Vier Pfoten fürs Arbeitsklima	25
Studium und Vollzeitjob parallel – Erfahrungsbericht	28
Das k101-Team & Impressum	30



Die Literaturhinweise und Fußnoten zu dieser Ausgabe findest du auf unserer Website:



Fachkräftemangel im Handwerk

Vielleicht kennst du es selbst: Ihr habt den Wunsch, das Badezimmer im Haus zu sanieren, nur leider dauert es sehr lange, bis ein Handwerksunternehmen gefunden ist, welches nicht erst in den nächsten ein bis zwei Jahren das Projekt „Neues Bad“ in Angriff nehmen kann.

Was ist der Fachkräftemangel?

Dieses Problem veranschaulicht die Symptome des sogenannten Fachkräftemangels. Viele Unternehmen können über Monate ihre freien Stellen nicht besetzen, sodass Kund:innen entweder lange warten müssen oder Leistungen schlicht nicht erbracht werden können. Allein im Jahr 2022 konnten über 630.000 freie Stellen in Deutschland nicht mit passenden Fachkräften besetzt werden, wie eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft zeigt.¹

Der Begriff Fachkräftemangel wird meist sehr generell verwendet und umfasst sowohl Fachkräfte als auch Spezialist:innen und Expert:innen. Als Fachkraft wird eine Person mit einer abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung bezeichnet. Sobald eine Person einen Meister oder alternativ Techniker oder einen Fach- beziehungsweise Hochschulabschluss hat, gilt sie als Spezialist:in. Die nächste Stufe bilden Expert:innen. Diese haben mindestens vier Jahre studiert.



Fachkraft

2-jährige
Ausbildung

Spezialist:in

Meister
Techniker
Bachelor

Expert:in

Master
Doktor

Branchen mit Fachkräftemangel:

- Medizin
- Ingenieurwesen im Maschinen- und Fahrzeugbau
- Elektrotechnik
- IT und Softwareentwicklung sowie Programmierung
- Elektroinstallation und -montage
- Zerspanungstechnik
- Kunststoffverarbeitung
- Rohrleitungsbau
- Schweißtechnik
- Maschinenbau
- Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege²

Folgen für die Unternehmen

Mehrbelastung für die Angestellten
steigende Arbeitskosten
eingeschränktes Angebot
weniger Wettbewerbsfähigkeit

Folgen für die Gesellschaft

Innovationen und Wirtschaftswachstum stocken
öffentliche Angebote werden eingeschränkt:
Care-Arbeit
Wohnungsbau
Gesundheitswesen
öffentl. Nahverkehr



Woher kommt der Fachkräftemangel überhaupt?

Nach deinem Schulabschluss hast du die Qual der Wahl: Machst du eine Ausbildung oder entscheidest du dich für ein Studium? Auffällig ist, dass sich in den letzten Jahren die meisten Abiturient:innen für ein Studium und nicht für eine Ausbildung entschieden haben. Und wenn sie doch einen Ausbildungsberuf erlernen wollten, absolvierten sie diesen tendenziell im kaufmännischen Bereich und nicht in einem handwerklichen. Die Motivation, einen Ausbildungsberuf zu ergreifen, in dem man sehr früh oder sehr spät und unter Umständen körperlich arbeiten muss, ist in den letzten Jahren stark gesunken. Außerdem spielt das Gehalt für viele junge Menschen eine entscheidende Rolle bei der Wahl ihres Berufs, wodurch sich immer mehr für ein Studium entscheiden, das später höhere Einkünfte verspricht. Diese Tendenz verstärkt sich zusätzlich durch das bevorstehende Ausscheiden der sogenannten Babyboomer, also der Menschen aus der Generation, die zwischen 1946 und 1964 geboren wurden. In Folge dieser Entwicklungen verstärkt sich der Fachkräftemangel in Deutschland zusehends und es fehlen Leute, die beispielsweise Berufe in der Pflege oder im Handwerk erlernen wollen.

Knapp 250.000 Handwerker:innen, Elektriker:innen, Dachdecker:innen und Bauplaner:innen fehlen in Deutschland.³

Welche Folgen hat der Fachkräftemangel?

Der Mangel an geeigneten Fachkräften wirkt sich unter anderem auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und auch die Politik aus. Schaut man sich zum Beispiel den Beruf der Anlagenmechaniker:in an, sieht man, dass diese in vielen Bereichen notwendig sind: Sie sind für die Wasserversorgung, aber auch für den Einbau von Heizungs- und Klimaanlage verantwortlich. Wenn sie fehlen, kann der in Deutschland benötigte Wohnraum nicht zur Verfügung gestellt werden und auch die Ziele der Energiewende hängen von der Verfügbarkeit der entsprechenden Fachkräfte ab.

Wir alle sind betroffen

Diese Situation führt zwar einerseits dazu, dass Unternehmen ihre Preise stark erhöhen können und dennoch mehr Aufträge hereinbekommen, als sie bearbeiten können. Doch andererseits müssen Privatkund:innen lange auf bestimmte Leistungen warten oder sie selbst übernehmen, wodurch häufig der eigene Job leidet, wenn etwa Angehörige gepflegt werden müssen. Bei Geschäftskund:innen kann der Fachkräftemangel im eigenen Unternehmen oder auch bei Drittfirmen dazu führen, dass notwendige Umbauarbeiten oder Investitionen nicht stattfinden können und die Wirtschaft an dieser Stelle stagniert.

Schaut man sich den Bereich der Pflege oder andere soziale Berufe an, ist über kurz oder lang jede:r betroffen. Denn wenn Angehörige nicht mehr ausreichend gepflegt werden oder Kinder nicht mehr betreut werden können, leidet die Arbeitsfähigkeit aller.

Die Bildungslücke

In vielen Fällen können die Bewerber:innen nicht das, was Unternehmen fordern. Das gilt sowohl für die, die gerade erst ihre Ausbildung oder ihr Studium abgeschlossen haben als auch für Berufserfahrene. Daher sollte sich jede:r bemühen, im eigenen Feld up to date zu sein.

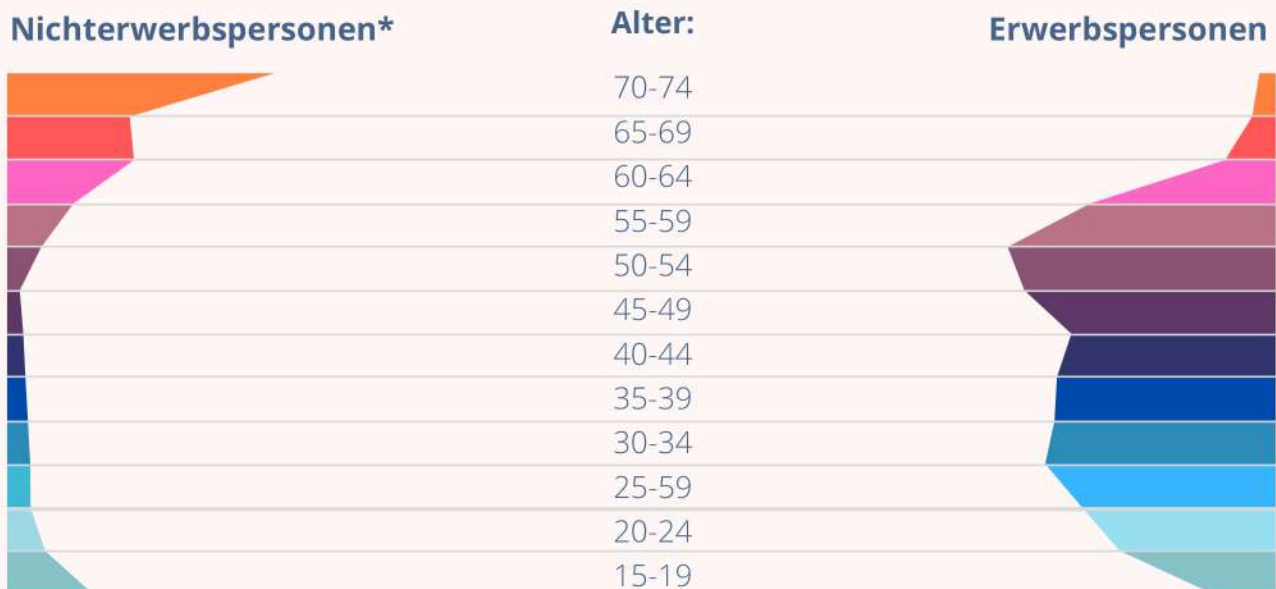
Was können wir tun?

Klar ist, dass sich am bereits bestehenden und am zu erwartenden Fachkräftemangel in Deutschland etwas ändern muss. Die Berufe in den aufgeführten Bereichen müssen für junge Leute wieder attraktiv gemacht werden. Schüler:innen sollten nach ihrem Abschluss nicht nur ein Studium in Erwägung ziehen. Die Politik bemüht sich außerdem, (zukünftige) Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben. Jobs im Handwerk, in der Pflege oder im sozialen Bereich bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Viele Unternehmen sind daran interessiert, bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Dazu zählen beispielsweise flexiblere Arbeitszeiten, eine faire Bezahlung oder Zusatzleistungen wie eine private Krankenversicherung oder Altersvorsorge. Zudem setzen sich Unternehmen zunehmend dafür ein, mithilfe von sogenannten Ausbildungsbotschafter:innen oder den vermehrten Angeboten von Praktikumsstellen auf die Bandbreite der Berufe für Fachkräfte aufmerksam zu machen.

Du siehst, es gibt genügend Stellen in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern.
Und du wirst gebraucht!

Der demografische Wandel und die Baby-Boomer

Der Arbeitsmarkt in Deutschland steht vor einer besonderen Herausforderung: In den kommenden Jahren werden viele gut ausgebildete Arbeitnehmer:innen in Rente gehen, während gleichzeitig weniger junge Menschen nachrücken. Diese Situation verschärft sich besonders, wenn die sogenannte Baby-Boomer-Generation, geboren zwischen 1946 und 1964, in den Ruhestand gehen wird.⁴ Die aktuelle Altersstruktur siehst du in dieser Grafik:



*Der Begriff „Erwerbsperson“ fasst Selbständige, Angestellte und Arbeitssuchende zusammen.

Zahlen & Fakten



Fachkräftemangel

Ein Blick auf Umfragen und Statistiken kann helfen, Antworten zu finden. In jeder Ausgabe präsentieren wir Statistiken und Infos zu unterschiedlichen Themen.

Duales Studium

MINT-Fächer

Bildungslücke

Expert:in

Fachkräftemangel

Zuwanderung

Das Wort Fachkräftemangel beschreibt eine Situation auf dem Arbeitsmarkt, in der es für bestimmte Bereiche eine konstant höhere Nachfrage nach Arbeitnehmer:innen gibt, als es geeignete Bewerber:innen gibt. Diese Nachfrage muss sich über ganz Deutschland erstrecken und einen längeren Zeitraum anhalten, damit wirklich von einem Fachkräftemangel gesprochen werden kann.

demografischer Wandel

Corona

Spezialist:in

Digitalisierung

Zukunft

Studienabschlüsse

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Studienabschlüsse und somit auch die Anzahl möglicher Arbeitnehmer:innen langsam, aber stetig gestiegen. Es lohnt ein genauer Blick auf die MINT-Fächer und Medizin, da diese auf dem Arbeitsmarkt besonders stark nachgefragt sind.⁵

■ Alle Fächer ■ MINT-Fächer ■ Medizin



So werden Fachkräfte kategorisiert:⁶



Fachkraft

Besitzt eine mindestens zweijährige abgeschlossene Ausbildung

- 🔧 medizinische:r Fachangestellte:r
- 🔧 Kraftfahrzeugtechniker:in
- 🔧 Pflegekraft
- 🔧 Zahnmedizinische:r Fachangestellte:r
- 🔧 Kraftfahrer:in



Spezialist:in

Besitzt einen Meister bzw. Techniker oder einen (Fach-)Hochschulabschluss

- 👓 Kinderbetreuung
- 👓 Fachkrankenpflege
- 👓 Kindererziehung
- 👓 Ergotherapie
- 👓 Bauelektrik
- 👓 Physiotherapie



Expert:in

Besitzt eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung

- 🎓 Softwareentwicklung
- 🎓 Architektur
- 🎓 Arzt / Ärztin
- 🎓 Bauplanung
- 🎓 Lehrkraft (Sekundarstufe)
- 🎓 Bauüberwachung

Unternehmen ohne Auszubildende und Auszubildende ohne Unternehmen⁷

In den letzten Jahren finden immer mehr Unternehmen keine geeigneten Azubis: Im Jahr 2022 blieben 68.868 Ausbildungsstellen unbesetzt und gleichzeitig fanden 22.086 Bewerber:innen keine passende Ausbildungsstelle. Dieser Trend wird den Fachkräftemangel in Zukunft noch verstärken.

Bewerber:innen ohne Ausbildungsplatz

Offene Ausbildungsstellen in Unternehmen

Im talk mit ...

... **Alexander Krößner**, Geschäftsführer der DIN-Event GmbH in Dinslaken und Vorsitzender des Prüfungsausschusses für Veranstaltungskaufleute der IHK Bonn.

Was macht die Veranstaltungsbranche in deinen Augen interessant?

Veranstaltungskaufleute sind sehr kreative Menschen, die Herausforderungen anpacken und Lösungen finden müssen. Das macht diesen Beruf so faszinierend anders, weil nicht nur das Büro, sondern auch die Veranstaltungshalle – ob groß, ob klein – oder die Open-Air-Fläche unser Arbeitsplatz sind.

Vielseitigkeit ist das Motto der Veranstaltungsbranche: Vom Abiball zum Konzert, von der Organisation einer Messe zum Theaterabend – all das und noch mehr macht die Branche liebenswert.

Wie sehen die Tätigkeitsfelder aus?

Die Kaufleute lernen neben den grundlegenden Basics auch die kaufmännischen Besonderheiten – unter anderem Künstler-sozialversicherung, Veranstaltungsrecht, Veranstaltungssicherheit – kennen, dazu das Kalkulieren von Projekten und die Auswahl von gezielten Marketingmaßnahmen. Die Techniker setzen sich mit der aktuellen Ton- und Lichttechnik auseinander, berechnen zum Beispiel Strommengen für Open-Air-Veranstaltungen, befassen sich mit statischen Vorgaben und lernen Abläufe zu erstellen.

Es muss aber auch gesagt werden, dass Menschen in der Veranstaltungsbranche oft dann arbeiten, wenn Freunde oder Freundinnen feiern und das Wochenende genießen. Wir als „Spaßmacher“ sind die, die Freizeit ermöglichen, die auch bis tief in die Nacht arbeiten, aber dann Freizeit genießen können, wenn das Gros der Arbeitnehmer im Büro sitzt oder an der Werkbank steht. Das muss man wollen.

Welche Hard Skills und welche Soft Skills muss man mitbringen?

Ich glaube, einer der größten Schlüssel ist die Bereitschaft zur Teamarbeit. Ohne Team geht in unserer Branche nichts. Darüber hinaus sind technische Affinität, handwerkliches Geschick und ein Interesse für kaufmännische Zusammenhänge zwingend. Flexibilität, Humor, Ausdauer und ein Gespür, zu erkennen, wann am Veranstaltungstag was gebraucht wird und wer aus dem Team Hilfe gebrauchen kann.



Alexander Krößner

Habt ihr auch mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen?

Hier hat Corona massiv Spuren hinterlassen. Bis zum Beginn der Pandemie gab es einen ausgewogenen Mix an festangestellten Mitarbeitenden und den sogenannten Freelancern, also Technikern, Bühnenbauern etc., die immer wieder die verschiedenen Aufführungen in unserer Branche unterstützten.

Mit Corona gab es hier einen Bruch. Zum Teil einen dramatischen Bruch, da einige Freelancer den Markt komplett verlassen haben und die Auszubildenden keine echte Chance hatten, in ihrer Ausbildung Erfahrung zu sammeln. Gleichzeitig gab es einen gravierenden Rückgang von Auszubildenden, der sich nur langsam wieder ausgleicht.

Wir brauchen dringend Fachkräfte in der Veranstaltungswirtschaft. Und daher kann ich nur sagen: Bewerbt euch! Lasst euch als technische oder kaufmännische Mitarbeitende ausbilden und freut euch auf einen Job, der abwechslungsreicher kaum sein könnte.

Wie hat sich das Recruiting in der Veranstaltungsbranche in den letzten fünf Jahren verändert?

Ein Recruiting erfolgt unter anderem über den Besuch von Ausbildungsmessen, Präsenz in den sozialen Medien, Stellenportale über die Verbände oder über klassische Anzeigenschaltungen. – Im Großen und Ganzen wie gehabt, vielleicht ein wenig penetranter und breiter gestreut.

Wo überschneiden sich eure Personalsuche und das Marketing?

Wo früher eine Anzeige „0815“ zum Teil ausreichend war, muss heute mit gestylten Werbeanzeigen oder professionellen Facebook-Posts auf die Personalsuche hingewiesen werden. Ebenso müssen in jeder Stellenausschreibung bestimmte Schlagworte wie die Besonderheiten des Unternehmens, das aufmerksame Begleiten und Beachten der Work-Life-Balance und sonstige Features benannt werden. All das verlangt, dass sich die Marketingabteilung Gedanken darüber macht: Wie verkaufen wir unser Unternehmen am besten? Wie stellen wir sicher, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sind?

“
Die ‚alten Hasen‘ müssen dem Nachwuchs eine Chance geben. Das bedeutet, dass sie ihm zuhören und ihn von Anfang an mit in die Planung einbeziehen.
”

Über welche Kanäle bekommt ihr die meisten Bewerbungen?

In der Tat rekrutieren wir unser Personal nach wie vor über die Kommunikation in der lokalen Szene, am Ort der Veranstaltungshalle oder der Kultur-Location. Ebenso erfahren wir großes Feedback über die sozialen Medien.

Welchen Rat gebt ihr Bewerber:innen?

Wir als Stellenbesetzer:innen wollen spüren, ob wir es mit kreativen Bewerber:innen zu tun haben und ob bereits ein Zugang in den Bereich der Veranstaltungswirtschaft vorliegt. Zudem müssen ein paar Vorgaben erfüllt sein: Führerschein, Volljährigkeit, gerne Abitur. Ansonsten wünschen wir uns eine offene, kreative Bewerbung.

Und wenn das als Rat zu sehen ist, dann dieser Hinweis: Versucht eure Interessen herauszufiltern, macht euch ein Bild über Konzerthallen und Messegesellschaften, bittet um ein vorgelagertes Praktikum im Ausbildungsbetrieb, arbeitet als Aushilfe in der Branche, schaut auf die Internetseiten der Verbände und seid flexibel – sowohl beim Ausbildungsort als auch im Betrieb.

“

In der Bewerbung muss klar werden, warum gerade diese Person die geeignete ist, um den Job zu bekommen.

”

Und was sind absolute No-Gos?

No-Gos sind E-Mails mit der Begrüßung „Hallo“ und dann nichts weiter, grammatische Unzulänglichkeiten oder der Hinweis, dass man „bereits alles gemacht hat“, was in der Branche üblich ist. Das ist unglaublich, wenn man sich direkt nach dem Abitur um einen Ausbildungsplatz bewirbt.

Wichtig ist einfach das spürbare Interesse der Bewerber:innen. In der Regel lässt sich das beim Lesen der Bewerbung feststellen. Ebenso wichtig ist das Wissen, dass unsere Branche nicht immer ein 9-to-5-Job ist.

Find your perfect
match!

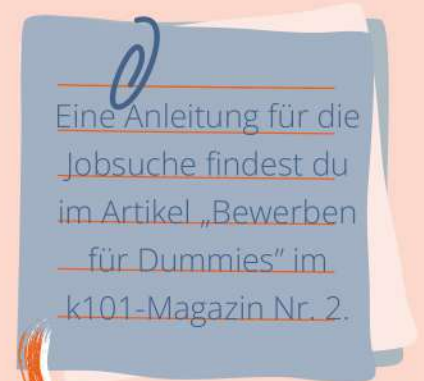


Checkliste

1

Anschreiben

- Absender:in → Name, Anschrift, Telefon, E-Mail
- Empfänger:in → Firma, Ansprechpartner:in, Anschrift
- Datum
- Betreff
- Persönliche Anrede
- prägnanter Einleitungssatz
- Bezug zum Unternehmen
- Motivation in Bezug auf Position und Aufgaben
- Selbstdarstellung → Erfahrungen, Erfolge, Fähigkeiten
- möglicher Eintrittstermin
- Gehaltsvorstellung (falls gefordert)
- Abschlussformulierung
- Grußformel
- Unterschrift → Vor- und Nachname



2

CV = Curriculum Vitae = Lebenslauf

- persönliche Daten → Name, Anschrift, Geburtstag
- Bewerbungsfoto (optional)
- beruflicher Werdegang (der letzte Job steht ganz oben)
- Schullaufbahn und Ausbildung (die letzte Schule/Uni steht zuerst)
- Qualifikationen und Kenntnisse → Zertifikate, Sprachen
- Interessen → Engagement, Hobbys (optional)
- Ort und Datum
- Unterschrift → Vor- und Nachname

3

Arbeitszeugnisse

4

Ausbildungszeugnisse

Der Schlüssel zum Erfolg

Soft Skills als entscheidender Faktor auf deinem Karriereweg

Abschlüsse, Sprachkenntnisse und ein sicherer Umgang mit den gängigsten Computerprogrammen, sogenannte Hard Skills, sind zweifellos wichtige Faktoren bei der Jobsuche. Doch mindestens genauso bedeutend sind Soft Skills, auch als Schlüsselqualifikationen bekannt. Zu den Soft Skills zählen beispielsweise Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Kommunikationsfähigkeit oder Selbstständigkeit. Natürlich ist nicht jede:r von Anfang an perfekt in der Kommunikation mit den Kolleg:innen oder kann die meisten der gestellten Aufgaben direkt eigenständig bearbeiten. Das muss auch gar nicht sein. Entscheidend ist, sich bewusst zu machen, in welchen Bereichen man bereits Fähigkeiten mitbringt und an welchen man noch arbeiten sollte. Dabei werden verschiedene Kompetenzfelder unterschieden:

Welche Schlüsselkompetenzen gibt es?

Sozialkompetenz

Menschen mit hoher Sozialkompetenz besitzen meistens gute Fähigkeiten in den Bereichen Lösung von Konflikten und Kommunikation. Sie sind teamfähig, haben aber auch Führungsqualitäten. Soziale Fähigkeiten sind eine entscheidende Komponente für Erfolg im Berufsleben, unabhängig von der jeweiligen Branche oder Position. Denn sie helfen dir, in den unterschiedlichsten Situationen zwischenmenschlich angemessen zu handeln und souverän aufzutreten.



Welche Rolle Hard Skills und Soft Skills bei der Suche nach dem ersten Job spielen sollten, siehst du im k101-Artikel „**Your first match**“.

Wer methodische Kompetenzen hat, kann Aufgaben und Probleme strukturiert lösen, indem er oder sie z.B. wichtige von unwichtigen Informationen unterscheidet, Zusammenhänge erkennt, komplexe Sachverhalte analysiert und Prozesse plant. Klingt trocken? Klar, viele Arbeitsprozesse sind schon vorgegeben, aber spannend ist es, auch die eigenen Erfahrungen und Kreativität einzusetzen, um Abläufe zu verbessern oder gleich ganz neu zu denken!

Methodenkompetenz

Individualkompetenz

Jeder Mensch zeichnet sich durch persönliche Merkmale, Einstellungen, Kreativität und seine Anpassungsfähigkeit aus. Im Bezug auf den Job beschreiben die Einstellungen insbesondere die jeweilige Motivationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Selbstmanagement, Flexibilität, Organisationstalent und ethisches Verhalten. Besonders wer seine eigenen Werte, Stärken und Schwächen kennt und kritisch hinterfragt, kann sich hier weiterentwickeln.

Und was heißt das jetzt für dich?

Das Gute ist: Alle diese Kompetenzen sind nicht an eine bestimmte Ausbildung oder Position gebunden, man kann sie überall erwerben und verbessern, auch und gerade im privaten Bereich. Vom selbst organisierten Auslandsaufenthalt bis zum Coaching der lokalen Sportmannschaft oder der Koordination der Betreuung von Angehörigen: Bei vielen Aufgaben des Lebens erlernt man zusätzliche Skills, die man in vielen beruflichen Situationen anwenden kann. Das heißt, dass auch du als Berufsanfänger:in schon viele Fähigkeiten mitbringen kannst, die im Berufsleben wichtig sind! Weise daher in Bewerbungssituationen immer auch auf passende Soft Skills hin, um aus der Menge der Bewerbungen herauszustechen.

MINT-Berufe

Eine Ausbildung oder ein Studium der Naturwissenschaften eröffnet vielversprechende Perspektiven, ist jedoch auch herausfordernd. Die Abkürzung MINT steht für Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Sie verdeutlicht die vielen inhaltlichen Überschneidungen der vier Fachrichtungen, die eine interdisziplinäre Herangehensweise häufig sinnvoll machen. Dazu zählen neben den genannten auch Biologie, Chemie, Physik, Astronomie, Geografie, Ingenieurwissenschaften und Elektrotechnik. Schau dir das MINT-ABC an und du wirst überrascht sein, welche Jobs in diesen Bereich fallen.

Das MINT-ABC

Augenoptiker:in

Bauzeichner:in

Chemielaborant:in

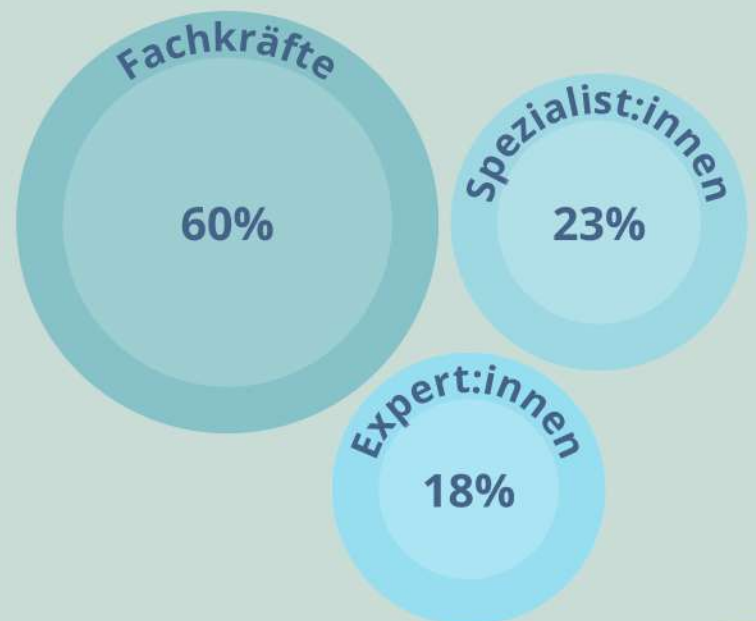
Duales Studium

Elektroniker:in für
Automatisierungstechnik

Feinwerkmechaniker:in

Im Englischen wird statt MINT die Abkürzung STEM verwendet. Sie steht für science, technology, engineering und mathematics.

Verteilung der Qualifikationen⁸



Du bist dir unsicher, ob eine Ausbildung oder ein Studium das Richtige für dich ist? Einen guten Überblick liefert der k101-Artikel „**Ausbildung oder Studium?**“



Logisches Denken ist gefragt

Ein Studium in den MINT-Fächern bietet vielfältige Möglichkeiten und gute Jobchancen, doch die Quote der Abbrüche ist signifikant, da viele Studierende den erforderlichen Arbeitsaufwand unterschätzen. Es ist von entscheidender Bedeutung, ein hohes Maß an Disziplin und Belastbarkeit mitzubringen. Neben Abstraktionsvermögen und analytischen Fähigkeiten sind auch Neugier und solide Kenntnisse in Mathematik wesentliche Voraussetzungen. Passende Soft Skills sind ebenfalls unerlässlich, da in den Naturwissenschaften oft in interdisziplinären Teams an Schnittstellenpositionen gearbeitet wird. Somit ist es wichtig, die Fähigkeiten zu besitzen, in komplexen, fachübergreifenden Strukturen zu denken und sich in andere einfühlen zu können.

Im Median* liegt der Verdienst in MINT-Berufen bei ungefähr 4200 Euro pro Monat.¹⁰

Für viele MINT-Berufe ist jedoch kein Studium notwendig. Im Jahr 2021 hatten fast 60 Prozent der Angestellten keine akademische Ausbildung, insbesondere in den Bereichen Technik und Informatik.⁹ Es lohnt sich daher auch immer, über eine Ausbildung in einem MINT-Bereich nachzudenken. Aufgrund der interdisziplinären Natur vieler MINT-Berufe bieten immer mehr Unternehmen duale Studiengänge an, die Ausbildung und Studium miteinander verbinden.

Gießereimechaniker:in

Hörakustiker:in

Informations-
elektroniker:in

Klimaforschung

Luft- & Raumfahrt-
ingenieur:in

Milchtechnolog:in

Nanotechnolog:in

Oberflächen-
beschichter:in

Pharmakant:in

Robotik

Süßwarentechnolog:in

*Was ist der Median?

Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte der Datenverteilung liegt. Im Gegensatz zum Durchschnitt wird der Wert nicht durch wenige besonders große oder kleine Datenausreißer verzerrt.

Technische:r
Produktdesigner:in

Uhrmacher:in

Vermessungs-
techniker:in

Wirtschafts-
mathematiker:in

Zahntechniker:in

Fachkräftemangel in den MINT-Berufen

Fachkräfte mit einer Qualifikation in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik sind in Deutschland besonders knapp und werden gleichzeitig dringend für Zukunftsaufgaben wie die Digitalisierung oder die Dekarbonisierung benötigt. Laut Institut der deutschen Wirtschaft (IW) fehlen aktuell rund 300.000 Fachkräfte mit einem MINT-Abschluss.¹¹ Rund die Hälfte der offenen Stellen ist für Expert:innen ausgeschrieben, insbesondere für Ingenieur:innen und Informatiker:innen.¹²

Dass ein geringes Angebot bei steigender Nachfrage den Preis bestimmt, zeigt sich bei der Entlohnung. Laut einer Auswertung des IW verdienen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte in den MINT-Berufsgruppen im Mittel 4163 Euro brutto im Monat. Der Medianlohn aller Beschäftigten liegt mit 3516 Euro deutlich darunter.¹³

Fazit

Berufe im MINT-Bereich decken eine sehr weite Bandbreite ab und bieten für viele verschiedenen Charaktere spannende Jobchance. Dabei ist es egal, ob du handwerklich begabt bist oder doch eher die Beschreibung „Computer-Nerd“ auf dich zutrifft, ob dir filigrane oder grobe Arbeiten besser liegen – für alle Interessierten bieten die MINT-Branchen spannende Möglichkeiten. Außerdem verspricht sie eine gute Bezahlung sowie eine sichere Zukunft.

**Du bist auf der Suche nach einem
Job im MINT-Bereich?**

**Dann besuche das passende
k101 - Online-Event!**



Jobmessen

Vier Gründe, warum du eine Jobmesse besuchen solltest:

1

Direkter Kontakt:

Du lernst deine Wunschunternehmen kennen und informierst dich über die verschiedenen Einstiegsmöglichkeiten.

2

Inspiration:

Du entdeckst neue Firmen, Branchen und Tätigkeitsfelder, die für dich interessant sein könnten.

3

Zeitersparnis:

Du kannst dir Angebote von mehreren Arbeitgeber:innen parallel einholen und Unternehmenskulturen vergleichen.

4

Chancen erhöhen:

Du kannst einen positiven Eindruck bei Entscheidungsträger:innen hinterlassen, um langfristig in Erinnerung zu bleiben.

Tipp:

Folge Messeseiten auf Instagram, Facebook, LinkedIn oder Xing. So weißt du immer, wo und wann die nächste Messe stattfindet. Hier findest du unsere Seiten:





Welche Messen gibt es und worin unterscheiden sie sich?

EINSTIEG	Messe für Ausbildung, Studium & Gap Year
HORIZON	Event für Orientierung nach dem Abitur
JOBMESSE	Branchenübergreifende Präsenzmesse
KARRIERE101	Branchenspezifisches Online-Event mit Matching-Technologie
KARRIERETAG	Branchenübergreifende Präsenzmesse
STUZUBI	Messe für Ausbildung und Studium, digital und in Präsenz
VOCATIUM	Branchenübergreifende Präsenzmesse

Find your perfect
match!



Branchen

Mit über **300** Ausbildungsberufen und mittlerweile mehr als **20.000** Studiengängen, Tendenz steigend, brummt einem beim Blick auf den Arbeitsmarkt schnell der Kopf. Wir möchten dir helfen, dein Perfect Match zu finden und stellen dir in den verschiedenen Ausgaben des karriere101-Magazins unterschiedliche Branchen in Deutschland vor. Viele davon wirst du schon kennen, bei anderen wusstest du vielleicht noch gar nicht, dass es innerhalb dieser Branchen so vielfältige Jobangebote gibt.

IT & Telekommunikation

Typische Berufsfelder

Fachinformatiker:in

Hochschulreife
3-jährige (duale) Ausbildung

IT-Systemelektroniker:in

mittlere Reife oder Hochschulreife
3-jährige (duale) Ausbildung

System-Engineers

Hochschulreife
3-jähriger Bachelor

Gamesdesigner:in & Mediendesigner:in

Hauptschulabschluss
3-jährige (duale) Ausbildung

1,25 MIO. Beschäftigte
in der IT-Branche¹⁴

182 MRD. Euro
Umsatz in der IT-Branche¹⁵

100.000 Unternehmen
in der IT-Branche¹⁶

Das bringst du mit
logisches Verständnis
Kommunikationsfähigkeit
schnelle Auffassungsgabe
viel Geduld

Das erwartet dich
vielfältige Jobmöglichkeiten
internationale Einsatzmöglichkeiten
sichere Zukunftsaussichten

k101-Termine

13.03.2024
08.05.2024
19.06.2024



Gesundheit, Pflege & Medizin

5,75 MIO. Beschäftigte
im Gesundheitswesen¹⁷

364,5 MRD. Euro
Bruttoerwerbsschöpfung im Kernbereich
der Gesundheitswirtschaft¹⁸

75 Prozent
Frauenanteil¹⁹

Das bringst du mit
hohe Empathiefähigkeit
körperliche Grundfitness

Das erwartet dich
häufige Schichtarbeit
häufige Wochenendarbeit

Typische Berufsfelder

med. Fachangestellte:r
mittlere Reife
3-jährige Ausbildung

Physiotherapeut:in
mittlere Reife
3-jährige Ausbildung

Psychotherapeut:in
Hochschulreife
3-jähriger Bachelor, 2-jähriger Master

Pfleger:in
mittlere Reife
3-jährige Ausbildung

Arzt/Ärztin
Hochschulreife
6-jähriges Studium



k101-Termine

30.04.2024

26.06.2024

50.000

**offene Arbeitsstellen gab es 2023
im Bereich der medizinischen
Gesundheitsberufe²⁰**

Ausbildung

Das Duale Studium auf einen Blick

Der größte Vorteil, den ein duales Studium zu bieten hat, ist ganz offensichtlich die Praxisnähe. Während deiner Praxisphasen arbeitest du in einem Betrieb und erlangst wichtige Arbeitserfahrungen. Für deine Arbeit erhältst du selbstverständlich auch Gehalt, sodass du in den meisten Fällen bereits während des Studiums deinen Lebensunterhalt selbst finanzieren kannst. Außerdem erwirbst du in verhältnismäßig kurzer Zeit zwei Abschlüsse parallel. Du schließt dein duales Studium also mit einem Bachelorabschluss einerseits und einer vollständigen Ausbildung andererseits ab. Das erweitert das Feld möglicher Arbeitsbereiche enorm!

Der offensichtliche Nachteil einer solchen „Doppel-Qualifikation“ ist die hohe Arbeitsbelastung. Du absolvierst in der gleichen Zeit, in der andere eine Ausbildung oder ein Studium machen, beides. Gleichzeitig zeigt die Erfahrung, dass dies gut möglich ist und sich auszahlt.

Duales Studium

k101-Termine

20.03.2024

21.05.2024



125.000 Dual Studierende
in Deutschland²¹

1810 Euro
durchschnittliches Gehalt
während des dualen Studiums²²

56.800 Unternehmen
bieten ein duales Studium an²³

Die häufigsten dualen Studiengänge

- Ingenieurwesen
- Wirtschaftswissenschaften
- Informatik
- Sozialwesen
- Erziehung
- Gesundheit
- Pflege

Überstund hat Gold im Mund?

Früh morgens zur Arbeit? Niemals! Überstunden? Nicht mit mir! Vom Chef anschreien lassen? Das soll der mal versuchen! Flexibles Arbeiten und Benefits? Mehr davon!

Die Diskussion zur „Generation Z“ wird sehr eindimensional geführt: frech, faul, fordernd. Gleichzeitig bekommen die Unternehmen ihre Stellen nicht besetzt und sollen ihren jungen Kolleg:innen auch noch das Jobticket bezahlen. „Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren [...] und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.“ Wer hat's gesagt? Sokrates, vor 2000 Jahren. Es lohnt ein Perspektivwechsel.

Die Anforderungen an junge Menschen und Berufseinsteiger:innen in der modernen Arbeitswelt steigen ständig. Flexibilität wird nicht mehr nur gefordert, sie wird vorausgesetzt. Untersuchungen zeigen, dass die psychische Belastung am Arbeitsplatz in den letzten Jahrzehnten gestiegen ist, während gleichzeitig klar wird, dass manchmal selbst ein Vollzeit-Job heutzutage nicht mehr zur Alterssicherung samt Reihenhäuschen ausreicht.

Die logische Konsequenz: Auch die Ansprüche der (angehenden) Arbeitnehmer:innen steigen. Mit ihren Überzeugungen stellen junge Menschen Unternehmen vor ganz neue Herausforderungen – aber auch Chancen und Möglichkeiten. Kluge Köpfe wollen nicht nur gefunden, sie wollen überzeugt werden.

Als Vorgänger wurde damals schon die Generation Y (geboren zwischen '79 und '98) als Schreckgespenst für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaftslage ausgemacht. In Wahrheit war diese Generation zwar stärker ichbezogen und weniger verbunden mit ihrem Arbeitgeber, aber auch stärker technologieaffin, positiver, teamfähiger und idealistischer eingestellt als die Boomer und krepelte die Arbeitswelt um. Hätte Sokrates das bloß schon gewusst!

Freuen wir uns auf die Generation Z und ihre Impulse, Motivation und Ideen. Auch wenn sie morgens erst später im Büro ist.



Vier Pfoten fürs Arbeitsklima

Feel-Good-Manager, Sicherheitsbeauftragter oder Motivationsbooster – ein Hund im Büro kann viele Rollen einnehmen und für richtig gute Laune sorgen. Kein Wunder, dass Tierfreund:innen von ihren flauschigen Kolleg:innen begeistert sind. Doch ein oder sogar mehrere Hunde im Büro sind nicht immer eine Bereicherung für alle. Wir schauen uns die Vor- und Nachteile genauer an:

Vorteile



Beruhigung

Die Anwesenheit eines Hundes sorgt nachweislich für weniger Stress im Arbeitsalltag und senkt damit das Risiko stressbedingter Erkrankungen.²⁴ Denn wer einen Hund streichelt, schüttet das Kuschelhormon Oxytocin aus, welches das Stresshormon Cortisol abbaut.²⁵



Motivation

Wer seinen Vierbeiner mit ins Büro nehmen darf, arbeitet motivierter und bleibt im Zweifelsfall auch mal länger.²⁶



Bewegungsförderung

Pausen mit Hund werden häufig für Spaziergänge genutzt. Diese zusätzliche Bewegung kann sowohl die Gesundheit als auch Kreativität des Teams fördern.²⁷



Teambuilding

Hunde fördern das Betriebsklima und den Zusammenhalt, indem sie für positive Begegnungen und gemeinsamen Gesprächsstoff sorgen.²⁸



Attraktivität

Gerade jüngere Generationen entscheiden sich zunehmend für einen Hund.²⁹ Tierfreundliche Arbeitgeber:innen gelten als modern und attraktiv.



Loyalität

Vorgesetzte, die Bürohunde erlauben, dürfen sich nicht nur über weniger Krankmeldungen freuen, sondern auch über loyale Beschäftigte, die zum Beispiel seltener über einen Jobwechsel nachdenken.³⁰

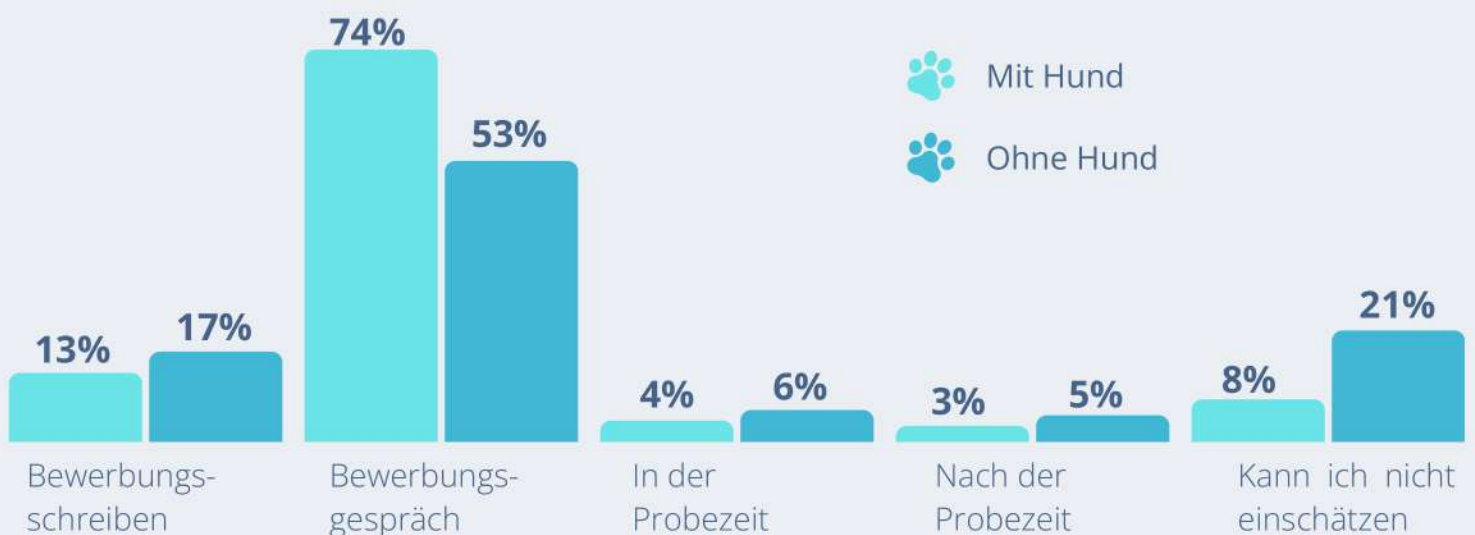
Auch Hunde können davon profitieren, wenn sie mit ins Büro genommen werden. Sie verbringen den Tag in der Nähe ihrer Bezugsperson und erhalten von vielen Menschen eine Extraportion Aufmerksamkeit und Unterhaltung. Deshalb unterstützt auch der Deutsche Tierschutzbund die Mitnahme von Hunden ins Büro.³¹

Vorsicht: Hier liegt der Hund begraben

Obwohl die positiven Auswirkungen eines Bürohundes durch Studien belegt sind, können deine Kolleg:innen dagegen sein. Eine Allergie oder schlicht Angst können gute Gründe dafür sein. Auch müssen deine Vorgesetzten zustimmen, dass du deinen Hund mit ins Büro nehmen darfst. Mögliche Ausschlusskriterien könnten zum Beispiel die Größe oder das soziale Verhalten des Hundes sein. Wenn Hunde etwa Geschäftstermine stören, ist das ein absolutes No-Go. Daneben kommt es auf die Anzahl der Hunde im Büro an. Je mehr Hunde zusammen sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie durch Bellen oder Spielen die Konzentration stören. Eine Ausnahme bilden jedoch Tiere, auf deren Begleitung ihre Besitzer:innen angewiesen sind. Das ist beispielsweise bei Blindenhunden der Fall.

Wann ist der richtige Moment, um anzusprechen, dass man seinen Hund mit ins Büro bringen möchte?

Es wurden Unternehmen mit und ohne Hund gefragt, wann man das Thema ansprechen sollte.³²



So kommt auch dein Büro auf den Hund



Respektiere die Bedürfnisse deiner Kolleg:innen und beziehe sie unbedingt vorher in den Wunsch ein, deinen Hund mitzunehmen. Habe Verständnis dafür, dass nicht jede:r die Nähe zu deinem Hund sucht und sich durch zu aufdringliches Verhalten schnell gestört fühlen kann. Dein Hund und sein Platz sollten immer gepflegt sein.



Trainiere die Verträglichkeit deines Hundes mit fremden Menschen. Ein Bürohund sollte allen Menschen uneingeschränkt freundlich begegnen und konzentriertes Arbeiten nicht durch ständiges Bellen stören. Es sollte okay für ihn sein, dass er nicht immer im Mittelpunkt steht.



Sorge dafür, dass sich auch dein Hund im Büro wohlfühlt. Dein Vierbeiner sollte einen eigenen Rückzugsort in deiner Nähe haben. Außerhalb der Bürozeiten ist genügend Bewegung wichtig, damit dein Hund ausgelastet ist.



Gib deinem Team das Gefühl, dass ihr gemeinsam für das Wohlergehen deines Hundes verantwortlich seid. Das stärkt den Zusammenhalt und schafft gegenseitiges Vertrauen.



Zwischen Wohlfühlfaktor & Herausforderungen

Hunde haben das Potenzial, die Gesundheit zu fördern, Menschen zu verbinden und eine positive Atmosphäre zu schaffen. Warum also nicht den „besten Freund des Menschen“ ins Büro holen? Die Erfahrungen von Unternehmen, die einen Hund im Büro haben, sind überwiegend positiv.³³

Wie bei allen anderen Themen rund um die Arbeit ist es auch bei Überlegungen zu einem Bürohund besonders wichtig, dass sich die Beteiligten mit gegenseitigem Verständnis und Vertrauen begegnen. Gehe mit allen Zwei- und Vierbeinern rücksichtsvoll um, damit der Büroalltag mit der Fellnase vor allem eines wird: tierisch gut!

Von der Herausforderung, Studium und Vollzeitjob zugleich zu managen

Ein Erfahrungsbericht

Für viele Studierende gehört der Nebenjob genauso zum Studium wie Vorlesungen und Seminare. Während manche Jobs lediglich der Finanzierung des Studiums dienen, bereiten andere auch schon inhaltlich auf den späteren Beruf vor und ebnen unter Umständen bereits den Einstieg ins Berufsleben. Neben wichtigen Erfahrungen sammelt man auch wertvolle Kontakte.



Nebenjob bleibt Nebenjob

So war es auch bei mir. In der Zeit des Bachelors habe ich stets Nebenjobs ausgeübt. Diese reichten von typischen Tätigkeiten in der Gastronomie, im Einzelhandel, in der Pflege bis hin zur studentischen Hilfstätigkeit in einer Behörde. In der Regel arbeitete ich zweimal die Woche für einige Stunden und konnte mich in meiner übrigen Zeit auf mein Studium fokussieren. Die Konzentration auf mein Studium variierte im Laufe der Jahre, aber meine Nebenjobs waren immer genau das: Jobs neben meinem Studium.

Eine Chance, die man ergreifen muss!

Während meines Masters in der Philosophie absolvierte ich ein dreimonatiges Praktikum in einem Sachbuchverlag. Dort bot sich mir die Möglichkeit, weiterzuarbeiten — mit der Perspektive, nach dem Abschluss meines Studiums übernommen zu werden. Dies war eine Chance, die ich ergreifen wollte, denn der Einstieg in die Verlagsbranche ist kein leichter. Außerdem bereitete mir die Arbeit große Freude. Anfangs lektorierte ich hauptsächlich politische Bücher. Dafür musste ich mich jeweils intensiv in ein oder zwei Themen einarbeiten und mit den Autor:innen gemeinsam an ihren Werken arbeiten. Diese Zeit war äußerst spannend für mich. Wann hat man schon die Gelegenheit, die theoretischen Überlegungen aus dem Studium direkt mit politischen Entscheidungsträger:innen und Parlamentsmitgliedern zu diskutieren?

Da mir die Arbeit derart viel Freude bereitete, übernahm ich nach und nach immer mehr Projekte und Aufgaben. Damit einher kam auch mehr Verantwortung, sodass ich häufiger bei Geschäftsessen dabei war oder die Autor:innen besuchte. Für die Uni tat ich in der mir verbleibenden Zeit lediglich noch das, was zwingend nötig war, um meine Kurse abzuschließen.

Der Einstieg in den ersten „richtigen“ Job

Schließlich hatte ich dennoch alle Kurse abgeschlossen und es stand nur noch die Masterarbeit aus. Ursprünglich plante ich, freitags ausschließlich an der Abschlussarbeit zu arbeiten. Das hätte zwar länger gedauert, aber es bestand ja kein Zeitdruck, da ich bereits eine feste Anstellung hatte.

Doch genau in der fehlenden Notwendigkeit lag das Problem: Im Studium fehlten mir nun die Fristen und der Druck, doch im Beruf folgte eine Deadline der anderen und der Druck wuchs mit jedem Tag. Das intensive Arbeiten im Beruf gefiel mir so gut, dass ich die Masterarbeit zunehmend vernachlässigte und auch an den Freitagen für den Verlag arbeitete. So kam es, dass ich nach etwa zwei Jahren meine Abteilung leitete und dementsprechend viel Verantwortung bekam.



Master zu guter Letzt

Mit der Zeit wurde mir klar, dass ich nicht meine Abschlussarbeit schreiben und gleichzeitig Vollzeit arbeiten konnte. Daher beschloss ich, den Verlag zu verlassen und das Studium endlich abzuschließen. Parallel dazu schaute ich mich bereits nach einem neuen Job um. Meinem neuen Arbeitgeber teilte ich mit, dass ich erst später beginnen könne, da ich meine Masterarbeit beenden müsse. Glücklicherweise stellte dies kein Problem dar.

Rückblickend war es eine gute Entscheidung, zunächst mein Studium zu beenden und dann einen neuen Job anzutreten. Dennoch war es wichtig, die Gelegenheit im Verlag zu nutzen und das Studium eine Weile zu vernachlässigen. Manchmal müssen gewisse Chancen einfach ergriffen werden, da sie sich in der Regel nur einmal bieten.



Das k101-Team

„Für mich waren zwei Dinge wichtig: interessante Arbeitsaufgaben und ein gutes Arbeitsklima. Um herauszufinden, wie die Unternehmen hinter den Stellenausschreibungen wirklich aussehen, war daher einige Recherchearbeit nötig. Gleichzeitig wägt man natürlich auch ab, wie viel Zeit man in die einzelnen Bewerbungen investieren möchte, weil man nie sicher sein kann, überhaupt eine Antwort zu erhalten. Hier sehe ich den großen Vorteil von Karrieremessen: Es gibt direkt einen persönlichen Kontakt und beide Seiten können sich schon mal einen Eindruck verschaffen und dann gleich ins Gespräch kommen.“

Wir fragen **Viviane Richarz**, Projektkoordinatorin bei **karriere101**: „Woher wusstest du, bei welchem Unternehmen du arbeiten willst?“



Wir fragen **Lena Baumann**, Projektkoordinatorin bei **karriere101**: „Wie lief die Bewerbungsphase für dich ab?“



Ich fand es sehr schwer, herauszufinden, welche Jobbezeichnungen zu meinen Vorstellungen passen. Leider sind sie nicht einheitlich definiert, und bei jedem Unternehmen beschreiben sie andere Aufgabenfelder. Daher habe ich viel Zeit damit verbracht, die Stellenausschreibungen genau zu lesen und mich über die Unternehmen zu informieren. Hätte es die k101 schon gegeben, wäre ich in kurzer Zeit mit vielen verschiedenen Firmen in Kontakt gekommen – das hätte vieles leichter gemacht.

Impressum

karriere101 ist ein Projekt von:

International Education Network GmbH & Co. KG
Schloss Cappenberg 4
59379 Selm-Cappenberg
Geschäftsführer: Thomas Terbeck
HRA 15934 Dortmund

E-Mail: info@international-education-network.com
Telefon: +49 2306 758882

karriere101 - Das Magazin: 3. Ausgabe Januar 2024
Text und Redaktion:
Julia Baier | Lena Baumann | Stefan Ebert
Nicole Hoffmann | Julia Krößner
Viviane Richarz | Thomas Terbeck

Druck: H. Rademann GmbH, Lüdinghausen
Printed in Germany

Unternehmen auf der k101

innofas
one step ahead

i n i t
c o n s u l t i n g

A/S/I
Wirtschaftsberatung AG

MedAix


BUNDESWEHR

ZUG Zukunft
Umwelt
Gesellschaft

assure
CONSULTING

 **ISD FENIQS**

 **Königswege**

LANDRATSAMT

FÜRSTENFELDBRUCK

 **Gemeinde
Odelzhausen**

 **STRAMAGROUP**

KREIS
HERFORD 

FERCHAU 

 **GM.SH**
Gebäudemanagement
Schleswig-Holstein AöR

lohi
Das lohnt sich.

weltweiser®

REBER
Ihre Logistik.
Unser Zuhause.

 **ORTIVITY**

**#PLATZ FÜR
ORIGINALE**
 Die InnovationsRegion Heilbronn-Franken

SCHULER 
Member of the ANDRITZ GROUP

 **ECOVIS**®

**papier
karl** 


majorel

Du bist auf der Suche nach Verstärkung für dein Team?
Dann präsentiere dein Unternehmen im k101-MatchMaker!
Weitere Infos & alle Aussteller unter: karriere101.de/aussteller-werden/



Find your perfect *match*

Dein Talent, dein Job:
karriere101 – Dein MatchMaker

Für Schüler:innen, Studierende & Young Professionals

- 20.02.2024 Automobile & Luft- und Raumfahrt
- 21.02.2024 Recht, Steuer & Consulting
- 27.02.2024 Medien & Kommunikation
- 28.02.2024 Chemie, Pharma & Life Science
- 05.03.2024 Öffentlicher Dienst & Verwaltung
- 06.03.2024 Industrie & Engineering
- 12.03.2024 Bau, Architektur & Immobilien
- 13.03.2024 IT & Telekommunikation
- 19.03.2024 Soziale Berufe & NGOs
- 20.03.2024 Duales Studium
- 16.04.2024 Bildungsinstitutionen & Beratung
- 17.04.2024 Finanzwirtschaft & Versicherung

und viele weitere Branchen & Termine

Swipen > Liken > Matchen



[karriere101.de](https://www.karriere101.de)

